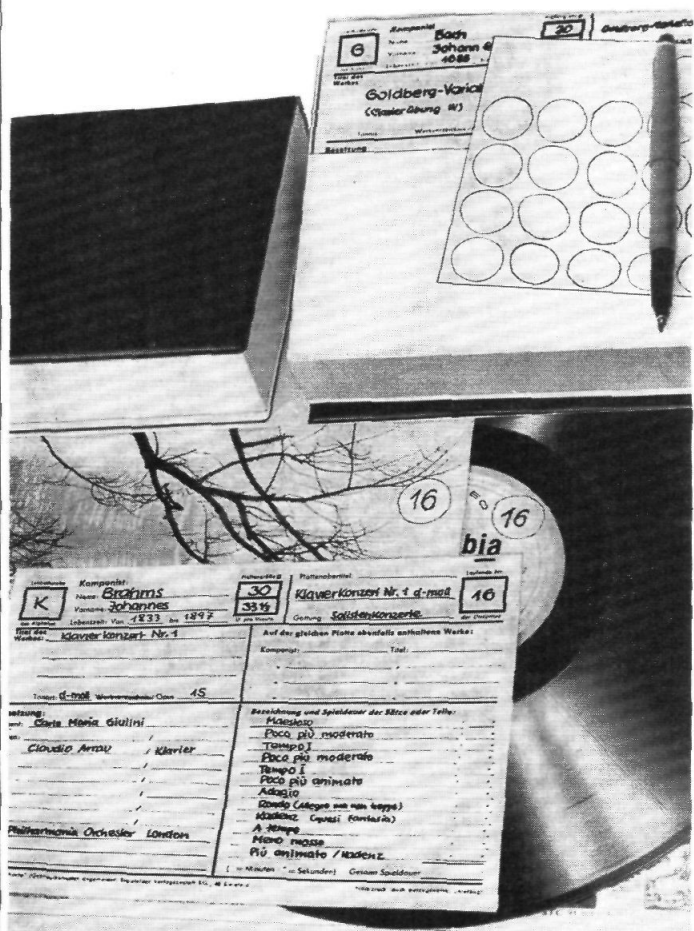


Eine geordnete, übersichtliche Schallplatten-Sammlung durch die **HANSEN-KARTEI**



die Kartei für den Schallplatten-Sammler!

HANSEN-KARTEIEN, seit Jahren bewährt und bei Tausenden von Musikfreunden im Gebrauch, ermöglichen auch Ihnen, Ihre einzelnen Schallplatten zu einer einheitlichen Diskothek nach Ihren Wünschen zu erfassen.

HANSEN-KARTEIEN gibt es in drei Ausführungen:
Farbe Blau: für klassische Musik
Farbe Rot: für Unterhaltungsmusik bzw. Jazz
Farbe Grün: für Sprechplatten

Die **HANSEN-KARTEI** besteht jeweils aus 100 Karteikarten DIN A 5 aus bestem Karteikarton 200 g/qm (beidseitig mit speziellen Rubriken zum Ausfüllen vorgedruckt), 100 allhaftenden Rundetiketten, einer ausgefüllten Musterkarte und Anleitung in einem Spezial-Karteikasten in Buchform aus verstärktem Weichplastik und kostet **12,80 DM**

HANSEN-KARTEIEN erhalten Sie in Ihrem Schallplatten-Fachgeschäft.

BIELEFELDER VERLAGSANSTALT KG
4800 Bielefeld Postfach 1140

Musterkarte kostenlos auf Anforderung

Aktion 2000

In unserer Serie „Aktion 2000“ stellen wir Abspielanlagen vor, die alles in allem rund 2000,— DM kosten und damit das besondere Interesse all der Musikliebhaber verdienen, die am Qualitätsfortschritt moderner Wiedergabetechnik teilhaben möchten, ohne gleich in die Preisregionen exklusiver High Fidelity vorzustoßen.

Unter den Musikfreunden, die eine HiFi-Stereoanlage suchen, befinden sich nicht wenige, für die das Aufbringen des erforderlichen Kaufpreises ein echtes und schwerwiegendes Problem darstellt. Müssen sich diese Musikliebhaber — ich denke vor allem an viele junge Leute, für die eine Musikwiedergabeapparatur eine Lebensnotwendigkeit und kein Repräsentationsobjekt ist — mit dem Krächzen der üblichen Radios und Plattenspieler begnügen, oder gibt es Möglichkeiten, mit verhältnismäßig kleinem Aufwand dem Originalklang näherzukommen?

Die Beantwortung dieser Frage liegt im wesentlichen bei der Industrie. Von ihr hängt es ab, ob die bei den großen und teuren Geräten gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen die Qualität der kleineren günstig beeinflussen. Das Angebot an Anlagen zum Preis von rund 1000 DM scheint zunächst die Frage positiv zu beantworten. Es darf aber nicht verschwiegen werden, daß ein dickgedrucktes „High Fidelity“ sich nicht immer mit den Eigenschaften der damit ausgezeichneten Stereo-Komponenten deckt. Der folgende Test befaßt sich mit einer dieser kleineren Anlagen, dem „studio 1“ von Perpetuum-Ebner. Es handelt sich hierbei um ein mit einem Plattenspieler kombiniertes Steuergerät und um zwei Kleinstboxen vom Typ LB 10 T. Komplett kostet die Anlage 1324,— DM, der Aufpreis für die Schleiflackausführung beträgt 16,— DM, ein Fußgestell wird für 58,— DM geliefert.

Steuer- und Phonoeinheit

Im niedrigen, langgestreckten Holzgehäuse, das auch in Schleiflack erhältlich ist, sind nebeneinander der Plattenspieler bzw. -wechsler 720 und ein Mehrbereichstuner mit einem 2 x 6-Watt-Verstärker untergebracht. Die Einheit fußt auf einem schwarzen Sockel. Eine abnehmbare Plexiglashaube dient als Staubschutz für den Plattenspieler.

Dieser ist mit einem viertourigen Laufwerk für die üblichen Geschwindigkeiten 16, 33 $\frac{1}{3}$, 45 und 78 UpM ausgerüstet, jedoch besitzt er keine Drehzahlfeinregulierung. Der Antrieb erfolgt in einfacher Weise von der als Stufenwelle gebildeten Achse eines Vierpol-Induktionsmotors über ein weiches, in der Höhe verstellbares Gummizwischenrad auf den inneren Kranz des Plattentellers. Um die Übertragung von Schwingungen auf das Chassis zu unterbinden, ist der Motor elastisch mit ihm verbunden.

Der 1,3 kg schwere Plattenteller hat einen Durchmesser von etwa 269 mm und trägt eine Gummiauflage. Da es sich um einen Wechsler handelt, ist die Achse des Tellers feststehend und hohl — in sie wird die Stapelachse gesteckt —, während sich der Plattenteller mit seinem Messinglager um sie dreht.

Sowohl der kurze Zentrierstift für den Betrieb als Einzelspieler als — gezwungenermaßen — auch die Stapelachse sind feststehend und drehen sich nicht mit dem Plattenteller.

Der Tonarm hat, soviel ich am fertig montierten Gerät messen konnte, die gleiche Geometrie wie derjenige seines größeren Bruders PE 2020 und dürfte somit den gleichen tangentialen Spürwinkelfehler von $\pm 1,7^\circ$ aufweisen. Er ist beim 720 aber wesentlich einfacher aufgebaut, ohne dessen Einstellmöglichkeiten für Antiskating-Justierung des minimalen Fehlwinkels bei verschiedenen Systemen und ohne Möglichkeit, den vertikalen Abtastwinkel zu regulieren. Er ist auch nicht durch ein Gegengewicht ausbalancierbar. Vielmehr sorgt eine Feder

Das „studio 1“ von PE

dafür, daß der Tonarm entlastet und die richtige Auflagekraft eingestellt wird. Letztere muß man dann mit Hilfe einer Tonarmwaage ermitteln.

In beiden Bewegungsrichtungen sorgen Kugellager für die Beweglichkeit des Tonarms. Durch einen Hebel rechts auf der silbern gespritzten Platine setzt man die verschiedenen Möglichkeiten der Mechanik, wie Start, Stop und Wiederholen, in Funktion. Durch denselben Hebel wird auch der Tonarmlift betätigt, welcher sanft den Arm absinken läßt.

Eine Extraeinstellung des Schallplattendurchmessers ist nicht erforderlich, da der 720 eine Größenabstautomatik besitzt, die den Aufsatzpunkt des Tonarms richtig steuert. Eine detaillierte Beschreibung all ihrer Funktionen findet der interessierte Leser in Heft 5/1968 im Bericht über den PE 2020, der im großen und ganzen die gleiche Wechsel- und Aufsatzautomatik besitzt.

Serienmäßig wird der 720 mit einem Pickering V 15 AC-2 System bestückt. Es ist ein magnetisches Tonabnehmersystem mit kleiner Nadelnachgiebigkeit, geeignet für nicht allzu hochwertige Tonarme. Die Auflagekraft wird bereits vom Werk auf etwa 5 Pond eingestellt.

Den Platz neben dem Plattenspieler nehmen die große Skala des Tuners sowie der Regler des Verstärkers ein. Wie anfangs erwähnt, umfaßt der Tuner außer UKW die Wellenbereiche Mittel-, Lang-, Kurzwelle und ein gespreiztes 49-m-Kurzwellenband, speziell für Radio Luxemburg gedacht.

Mit den auf der geräumigen Skala befindlichen Druckknöpfen werden die verschiedenen Wellenbereiche, die UKW-Scharfabbildung (AFC) und die Wiedergabeart von Mono auf Stereo geschaltet. Ferner wählt man durch Drucktasten die Programmquelle und schaltet das Gerät ein und aus.

Mit den fünf Drehknöpfen lassen sich die Lautstärke, die Balance, die Höhen und die Tiefen regulieren. Der größte Drehknopf dient zur Sendereinstellung.

Stereosendungen werden durch ein kleines Lämpchen angezeigt. Dagegen muß man das Scharfabstimmen der Sender gehörmäßig vornehmen, da keine Anzeige vorhanden ist. Aus diesem Grunde ist gerade bei diesem Gerät die AFC-Taste unerlässlich.

An der Rückseite des „studio 1“ sind außer den zwei Antennen- und den zwei Lautsprecherbuchsen eine Normbuchse für ein Tonbandgerät und schließlich die Netzsicherung untergebracht. Eine vorn vergitterte Öffnung dient zur Kühlung der hinter ihr aufgereihten Transistoren der Endstufe.



Wie üblich, wurde das „studio 1“ nach den Messungen einer harten praktischen Erprobung unterzogen. Während dieser Zeit wurden verschiedene Lautsprecher angeschlossen sowie ein anderer, externer Tuner, dessen hohe Qualität bekannt ist. Schließlich wurden andere Tonabnehmer eingebaut, um die Fähigkeiten des Tonarms in bezug auf die exakte Führung guter Systeme zu prüfen.

Die gewonnenen Eindrücke lassen sich in drei Gruppen wie folgt zusammenfassen:

Plattenspieler

Trotz der bewußt robusten Bedienung funktionierte die Automatik sehr zuverlässig, und der Lift ließ den Tonarm sanft auf die Platte kommen. Dagegen war der Gleichlauf nicht voll überzeugend. Bei sinfonischer Musik traten zwar die Schwankungen nicht in den Vordergrund, sobald aber kritische Klavier- oder Orgelstellen abgehört wurden, waren sie sofort erkennbar. Allerdings wurden sie nur vereinzelt als regelrecht störend empfunden. Eine Rauigkeit des Klangbildes war ohnehin nur bei Verwendung hochwertiger Systeme erkennbar. Das eingebaute Pickering V 15 AC-2 zeigte einen sehr harten, zuweilen gepreßten Klang mit klirrend anmutenden dynamischen Spitzen. Feinheit und Durchsichtigkeit sind nicht seine starken Seiten. Ohnehin braucht es etwa 5 Pond Auflagekraft, um einigermaßen starke Modulationen abzutasten, was so gut wie keine Plattenschonung bedeutet. Daß nicht der Tonarm der „Schuldige“ war, zeigte sich, als andere Systeme, wie zum Beispiel das Elac STS 244-17 und das Shure M 44-7 (B), eingebaut wurden. Der Tonarm ist in der Lage, bei 3 bis 3,5 Pond Auflagedruck Systeme gut zu führen.



MESSE-NEUHEIT

1968

Life Sound B 180 M

... um der Dame des Hauses den Wind aus den Segeln zu nehmen, wenn sie sich gegen technische Ungetüme im geschmackvoll eingerichteten Wohnraum sträubt ...

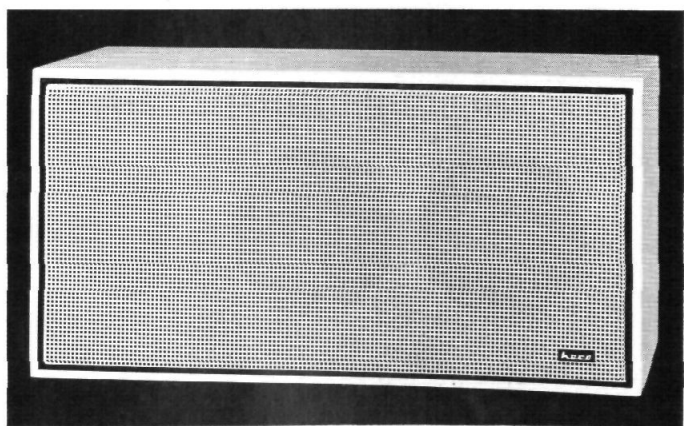
... um dem Herrn des Hauses den Wind aus den Segeln zu nehmen, wenn er nach der von Fachleuten geäußerten Ansicht behauptet, erstklassige HiFi-Wiedergabe sei nur mit großvolumigen Lautsprechern möglich!

fantastisch

sagten Experten, als sie die Neuentwicklung B 180 M im Vergleich hörten. Auf die Frage, warum wir überhaupt noch größere Boxen, wie Sound Master B 230/8 und Professional B 250/8 herstellen, antworten wir: Es gibt große Räume, in denen extrem tiefe Grenzfrequenzen und große Lautstärken zur Wirkung kommen und in denen Lautsprecher integrierte Möbelstücke darstellen.

überzeugend

meinten die Experten und schwärmten auch für die „flache Schwester“ der Life Sound, die erste, flachste echte HiFi-Box der Welt, ULTRA SLIM B 170 M, — neben unserer MINI SLIM B 120 M natürlich.



Technische Daten: Übertragungsbereich: 30 ... 25.000 Hz
Nennbelastbarkeit: 25 Watt
Grenzbelastbarkeit: 35 Watt
Anpassung: 4 ... 8 Ohm
Breite/Höhe/Tiefe: 43/22/20 cm
Holzarten: Nußbaum natur, Palisander oder Gehäuse in weißem Polyesterlack
Unverbindl. Richtpreis: DM 288,—

Hennel & Co KG

Spezialfabrik für Lautsprecher · Schmitten/Taunus

Bücher für den Musikfreund!

Josef Müller-Marein

Hannes Reinhardt

DAS MUSIKALISCHE SELBSTPORTRAIT

von Komponisten, Dirigenten, Instrumentalisten, Sängerinnen und Sängern unserer Zeit, 508 Seiten, 55 Fotodokumente auf 32 Kunstdrucktafeln, umfassende Diskographie.

Leinen 22,80 DM

Walter Giesecking

SO WURDE ICH PIANIST

148 Seiten mit 35 Abbildungen und 15 Notenbeispielen, Verzeichnis der Kompositionen, Schallplatten und Bandaufnahmen.

Leinen 12,50 DM

WILHELM FURTWÄNGLER

Herausgegeben von Frank Thiess

BRIEFE

Mit Vorwort und einem erklärenden Anhang. 327 Seiten, vier Bildnisse, ein Faksimile.

Leinen 16,50 DM

TON UND WORT

Aufsätze und Vorträge 1918–1954. 275 Seiten mit drei Bildern und sieben Notenbeispielen.

Leinen 12,70 DM

VERMÄCHTNIS

Nachgelassene Schriften. 167 Seiten, ein Bildnis.

Leinen 10,— DM

Hans Renner

GESCHICHTE DER MUSIK

Der bekannte Musikschriftsteller, dessen „Konzertführer“ das 160. Tausend erreicht hat, übergibt mit dieser Geschichte der Musik von ihren Anfängen in der Antike bis zur Gegenwart dem Musikfreund erneut ein Standardwerk, das neben den Lautsprecher und Plattenschränk gehört.

Das Werk umfaßt etwa 700 Seiten mit 363 Abbildungen im Text und 92 Kunstdrucktafeln.

Leinen 39,50 DM

Alfons M. Dauer

JAZZ — DIE MAGISCHE MUSIK

Ein Leitfadens durch den Jazz mit enzyklopädischer Übersicht, Schlagwortverzeichnis, Notenbeispielen, Dokumenten, Selbstzeugnissen und einer Zeittafel, 376 Seiten.

Leinen 16,80 DM

Darius Milhaud

NOTEN OHNE MUSIK

Eine Autobiographie, 340 Seiten mit 28 Seiten Abbildungen und einem Werkverzeichnis von 1910–1962.

Leinen 22,50 DM

DAS ATLANTISBUCH DER MUSIK

Herausgegeben von Fred Hamel und

Martin Hürlimann

Unter Mitarbeit zahlreicher Fachgelehrter und Künstler. Geleitet von Richard Strauss. Musiklehre — Geschichte der Musik im europäischen Kulturkreis — Instrumentalmusik — Zusammenspiel — Gesang — Musik und Theater — Tanzmusik und Jazz — Musik und Kirche — Musik der außereuropäischen Völker — Die mechanisch-elektrischen Musikverfahren — Das Musikleben der Gegenwart — Musikwissenschaft und Literatur — Sachwortverzeichnis — Musikerverzeichnis — Verzeichnis der Abbildungen. 1000 Seiten mit 248 einfarbigen Abbildungen, 9. neubearbeitete Auflage.

Leinen 34,— DM

Diese Bücher erhalten Sie porto- und verpackungsfrei durch die

BIELEFELDER VERLAGSANSTALT KG

Abt. Versandbuchhandlung

48 Bielefeld - Ulmenstraße 8 - Postfach 1140

TECHNISCHE DATEN

PE studio 1

	Herstellerangaben	Messungen
Ausgangsleistung an Ausgang 4 Ohm	2 x 10 W Musikleistung	2 x 6 W an 5 Ω Dauertonleistung
Frequenzgang	30 Hz–20 kHz	siehe Diagramm 2
Leistungsbandbreite	keine Angaben	siehe Diagramm 3
Klirrgrad	0,5% bei 1 kHz	siehe Diagramm 1
Balance	keine Angaben	Regelbereich: 18 dB
Klangregler	keine Angaben	siehe Diagramm 2
Filter	nicht vorhanden	
Phonoentzerrung	keine Angaben	siehe Diagramm 2
Fremdspannungsabstand	>65 dB	Brumm 54,5 dB Rauschen 64 dB
Übersprechdämpfung	>45 dB	60 Hz 52 dB 1 kHz 53 dB 10 kHz 43 dB
Dämpfungsfaktor	keine Angaben	
Eingangsempfindlichkeit	Band 50 mV	Band 42 mV
Ausgänge	Lautsprecher 4 Ω Band	
Abmessungen	653 x 185 x 305 mm (B x H x T)	

Es werden zwar extrem hohe Modulationen nicht mehr richtig abgetastet, jedoch kommen solche recht selten auf Schallplatten vor. Es lohnt sich auf jeden Fall, bei der Anschaffung eines „studio 1“ die Ausführung mit dem Shure M 44-7 zu bestellen, welche PE gegen einen kleinen Aufpreis bietet. Was das Rumpeln betrifft, so bleibt es im Rahmen des Erträglichen — bei baßschwachen Boxen wie den LB 10 ist es ohnehin bedeutungslos — und ist für einen Plattenspieler dieser Kategorie und Bauart durchaus akzeptabel.

Tuner

Die Empfangsleistung des UKW-Teils — die anderen Bereiche sind für HiFi-Wiedergabe nicht geeignet — ist, gemessen an manchen teureren und aufwendiger gebauten Tunern, nicht schlecht. Man kann in Hamburg außer den Ortssendern auch Bremen und BFN ordentlich empfangen, außerdem einige ostzonale Sender. Leider hält die Qualität mit der Empfangsleistung nicht Schritt. Schon die Programme der Ortssender sind immer von einem leichten, aber störenden Rauschen unterlegt, außerdem scheint bei Stereoempfang der Fremdspannungsabstand nicht ausreichend groß zu sein. Das Klangbild ist sehr hell, beinahe grell mit zuweilen gepreßten Höhen. In den Höhen ist außerdem oft ein leichtes Klirren vernehmbar.

Das Fehlen eines Anzeigeinstruments macht sich negativ bemerkbar, und es muß stets von der AFC Gebrauch gemacht werden.

Verstärker

Eine Ausgangsleistung von 2 x 6 Watt ist für heutige HiFi-Geräte in der Regel sehr wenig. Doch wenn die Lautsprecher einen so guten Wirkungsgrad wie die LB 10 T haben, reicht sie vollkommen aus, um auch einen Raum von mehr als 30 qm mit großer Lautstärke zu füllen, ohne daß der Verstärker „in den letzten Zügen liegt“. Betrachtet man Klirrgrad- und Frequenzgangkurven, so muß der Verstärker des „studio 1“ in die unterste HiFi-Stufe eingereiht werden, ja, er steht mit einem Bein fast außerhalb des High-Fidelity-Bereichs. Mit Hilfe der Klangregler und unter Verwendung guter Boxen konnte trotzdem ein befriedigendes Klangbild mit klaren Mitten und trockenen Bässen erreicht werden.

Die Lautsprecherboxen LB 10 T

Wie zu Anfang erwähnt, handelt es sich bei den LB 10 T um Kleinboxen mit sehr bescheidenen Abmessungen. Sie sind mit je zwei Systemen bestückt — einem Tiefton- und einem Hochtonsystem.

Diagramm 1 Klirrgrad

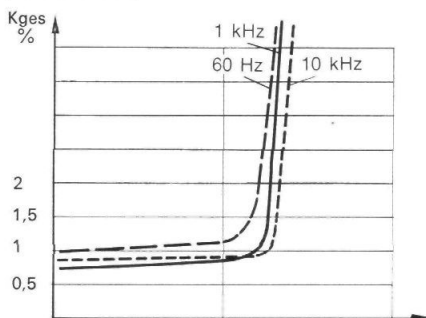


Diagramm 2 Frequenzgang, Klangregler, Phono-Entzerrung

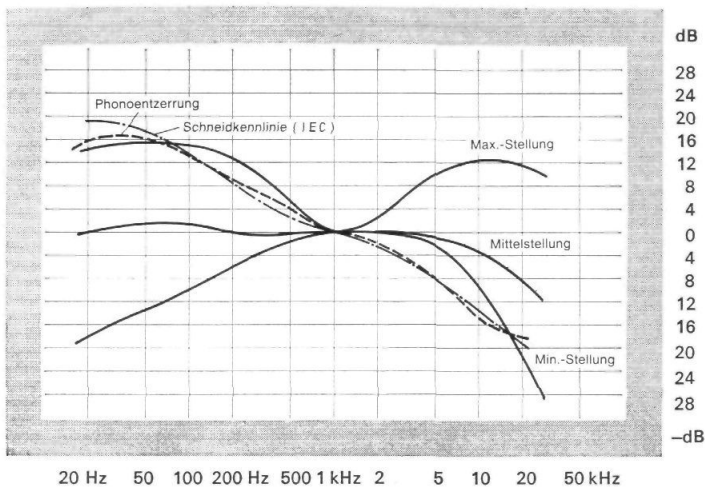
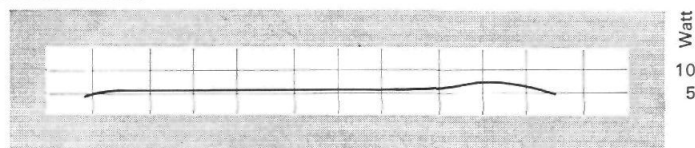


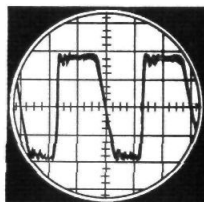
Diagramm 3 Leistungsbandbreite (an 5 Ohm)



Das Gehäuse ist allseitig geschlossen und innen mit Steinwolle oder einem ähnlichen Material gedämpft. Diese Boxen haben einen sehr guten Wirkungsgrad, so daß man mit kleinen Verstärkerleistungen gut auskommen kann. Im Laufe des Tests stellte sich heraus, daß sie im Verhältnis zur Größe und vor allem zum Preis ihre Qualitäten haben. Der subjektive Eindruck des Testers ist, daß die LB 10 ein klares, präsent Klangbild produziert, das aber sehr schwache Tiefen und abfallende obere Höhen besitzt. Eine starke Anhebung der Tiefen ist beim Verstärker realisierbar, ohne daß die Boxen zu klirren oder zu bumsen beginnen. Bei Schallplattenwiedergabe mußte der Baßregler in Stellung 3 Uhr und der Höhenregler in Stellung 1 Uhr aufgedreht werden, um das bestmögliche Klangbild bei diesen Boxen zu erhalten. Natürlich waren auch dann die Schwächen nicht zu verkennen. Attribute wie topfig, eng, schrill, verfärbend wurden dem Klangbild zugesprochen. Behält man jedoch die Preis-Qualitäts-Relation im Auge, so haben diese Boxen ihre Berechtigung.

Die PE-Anlage „studio 1“ mit den Boxen LB 10 T kann den Messungen und der praktischen Erprobung nach gerade eben zu den HiFi-Anlagen gezählt werden. Sie liegt knapp über der Grenze zwischen Konsum- und HiFi-Anlagen. Die Kluft jedoch zwischen einer gewöhnlichen Truhe und dem „studio 1“ scheint dem Tester größer zu sein als die zwischen ihr und einer echten HiFi-Anlage. Berücksichtigt man zudem den niedrigen Preis, so sollte sie von jedem in Erwägung gezogen werden, der mit geringen geldlichen Mitteln den ersten Schritt in das Abenteuer High Fidelity machen möchte.

Stratos Tsobanoglou



hifi
forum

Das Neue kommt leise Hannover-Nachträge

Wer von der Hannover-Messe HiFi-Sensationen erwartet hatte, wurde vermutlich enttäuscht. Der stürmische Programm-Ausbau der HiFi-ambitionierten oder doch wenigstens -interessierten Firmen ist vorüber. Neue Modelle traten zahlenmäßig hinter Weiterentwicklungen zurück – was nicht nur vom Handel, sondern auch vom Käufer begrüßt werden dürfte. Aufsehenerregende Neuerungen blieben aus, und äußerlich scheint die Entwicklung in ruhigen Bahnen zu verlaufen. Man sollte sich aber dadurch nicht täuschen lassen: Die Fortschritte der

Halbleitertechnik werden gerade auf dem HiFi-Gebiet durch den Einsatz etwa von integrierten Schaltkreisen und FETs bei Neukonstruktionen fruchtbar verwertet. Nur wenige Firmen stellten in Hannover ambitionierte High Fidelity neu vor. Die Schweizer Firma Willi Studer, die mit ihrem neuen Tonbandgerät Revox A 77 ihren Ruf als einer der führenden Heimstudiogeräte-Hersteller bestätigte, zeigte die Muster ihres neuen Verstärkers A 50 und des FM-Tuners A 76 sowie neuentwickelter Boxen. Der Verstärker, der schon in Berlin zu sehen war (siehe Heft 11/1967),

leistet an 4 bis 8 Ohm 2×40 Watt und an 16 Ohm 2×25 Watt Dauertonleistung; an weiteren Daten lassen ein Klirr von weniger als 0,3% im gesamten Hörbereich, Intermodulationsverzerrung von weniger als 0,3% und eine Abweichung der Phonoentzerrung von nur ± 1 dB von der Normkurve aufmerken.

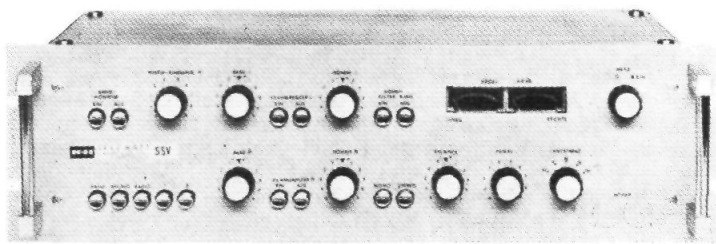
Zum erstenmal wurde der Revox-Tuner in einem Labormuster vorgestellt. Das Gerät gleicht in Form und Abmessungen dem Verstärker, es wurde in modernster Technik mit dem Ziel höchster Wiedergabequalität entwickelt. Der A 76 ist mit zwei FETs, sechs integrierten Schaltungen und 41 Silizium-Transistoren ausgerüstet, als vorläufige technische Angaben werden un-

ter anderem eine Kreuzmodulations-Unterdrückung von 90 dB, ein Übernahmeverhältnis von 1 dB, eine AM-Unterdrückung von 60 dB und eine Selektivität bei 300 kHz Abstand von 60 dB angegeben.

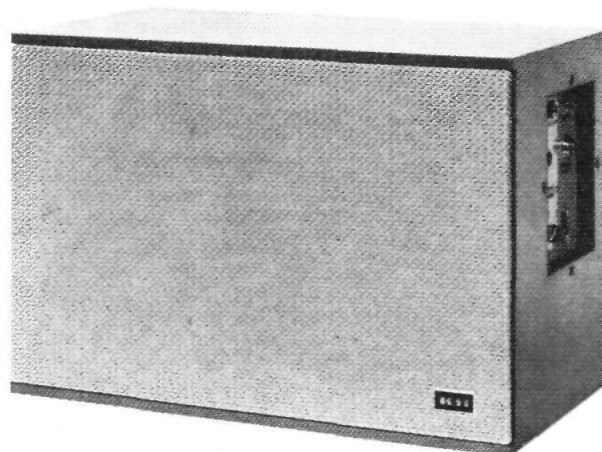
Überraschend trat auch die altbekannte Stuttgarter Firma Klein + Hummel, die seit 1965 ihr Telewatt-Programm von Saba vertreiben läßt, mit neuen Geräten in eigener Regie wieder auf den Plan. In der Preisklasse etwa der Grundig-Verstärker liegt der neue K+H-Verstärker ES 20 mit 2×30 Watt, 0,3% Klirr bei 1 kHz und Nennleistung, einem Fremdspannungsabstand von 60 dB beim Phono-Eingang und Kopfhörer-Buchse an der Frontplatte. Der dazugehörige und maßgleiche FM-Tuner



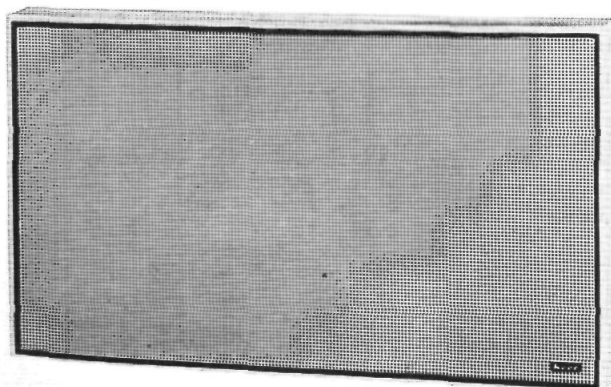
Neuheiten-Panorama: Der Revox-Verstärker



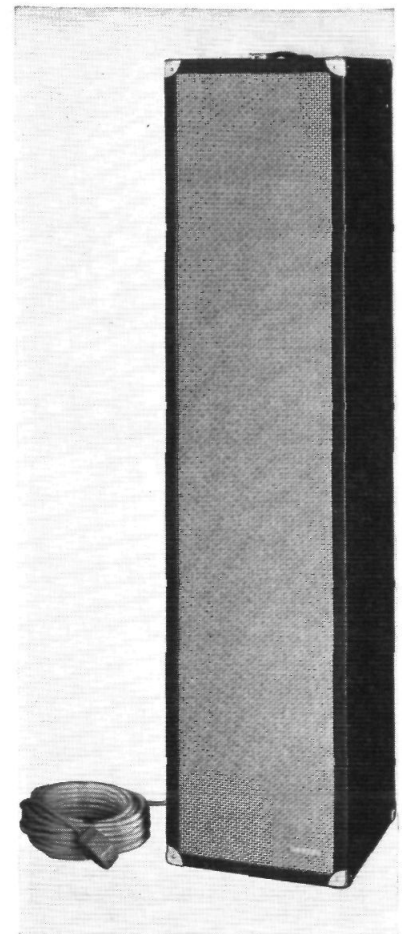
Klein + Hummel-Steuerverstärker SSV als Einschub



K + H Studio Box OY mit eingebautem Endverstärker



Heco Ultra Slim B 170



Isophon-Schallsäule HKS 4060

ET 20 ist mit integrierten Schaltkreisen, Silizium-Transistoren und Mos-FETs ausgerüstet. Hier wie anderswo zeigt sich moderne Technik unter anderem daran, daß ein Einbau dieser Geräte in jeder Lage und ohne besondere Belüftungsvorkehrungen möglich ist. Dazu liefert K+H eine neue Lautsprecherbox TL 20 mit einer Nennbelastbarkeit von 30 Watt. Sie gehört mit einer Tiefe von 12,5 cm zu den Flachboxen und ist mit zwei Lautsprechern ausgerüstet.

Aus dem Sektor der Studio-Geräte brachte K+H ebenfalls Neuentwicklungen, die zwar im wesentlichen für professionelle Zwecke gedacht sind, sich jedoch dank geringer Maße und relativ erschwinglicher Preise auch für den ambitionierten HiFi-Privatmann eignen. Der große Rundfunk-Regielautsprecher OX wurde jetzt durch ein kleineres System mit der Bezeichnung OY ergänzt. Die Box, die ein Volumen von nur 34 l besitzt, enthält drei Lautsprecher sowie eingebaute, getrennte 30-Watt-Verstärker für den Tiefton- und den Mittel-Hochtonbereich. Sie besitzt zusätzlich Einstellungsmöglichkeiten zur Anpassung an den Wiedergaberaum und hat nach den abgebildeten Oszillogrammen ein hervorragendes Ein- und Ausschwingverhalten, auch bei tiefen Bässen. Dazu wird der Stereovorverstärker SSV geliefert, der in seinen Qualitätsdaten ebenfalls Studioformat hat und als Einschub für den Einbau in Elagestelle oder auch in Holzgehäuse als Tischgerät angeboten wird.

Bei Heco werden die größeren Boxen B 230/8 und B 250/8 unverändert weitergeführt. Die bereits bekannten Kleinboxen Mini Master B 100 M und die Flachbox Mini Slim B 120 M wurden technisch verbessert. Neu kamen hinzu die Box Life Sound B 180 M mit 19 l Volumen und der Flachlautsprecher Ultra Slim B 170 M mit 14 l Volumen und einer Tiefe von nur 8 cm.

Die Belastbarkeit beträgt in beiden Fällen 25 Watt. Der Übertragungsbereich nach DIN beginnt bei der B 180 bei 30 Hz, bei der Flachbox bei 38 Hz. Beide sind mit zwei Tieftönern und einem Kalotten-Hochtöner bestückt.

Auch Isophon hat sein HiFi-Boxen-Programm „Dry Sound“ erweitert: Zwischen der Minibox KSB 12/8 und der HSB 20/8 wurde ein Zwischentyp HSB 15/8 geschaffen — eine Zweiwegbox mit den Abmessungen 48x24x18 cm, einer Nennbelastbarkeit von 15 Watt und einem Frequenzbereich von 45 bis 20 000 Hz. Auch der Abstand zwischen der HSB 20/8 und dem Spitzenmodell HSB 45 wurde überbrückt, und zwar durch die neue HSB 30/8, die einen Hochmitteltöner und drei Tief-tensysteme enthält, mit 30 Watt belastbar ist und nach DIN-Normen bis zu 40 Hz in den Baß herunterreicht. Außerdem stellte die Firma als Neuheit eine Schallsäule HKS 4060 in HiFi-Qualität vor, die vornehmlich für die Beschallung von Sälen und für Schausteller bestimmt ist, aber nach Angaben der Firma ebensogut auch für Musikliebhaber zum häuslichen Hören geeignet ist.

Ein komplettes neues Lautsprecherprogramm brachte, wie schon in unserem Vorbericht erwähnt wurde, Dual heraus. Es besteht aus den sechs Boxen CL 14 bis CL 18 und CL 20 und reicht von der 8-l-Minibox CL 17 und der etwas größeren Flachbox CL 15 zu 118,— bzw. 132,— DM über die Zweiwegboxen CL 14 und CL 16 (148,— und 182,— DM) bis zu den mit

40 Watt belastbaren CL 18 und CL 20, deren Übertragungsbereich nach DIN mit 25—20 000 Hz bzw. 20—25 000 Hz angegeben wird. Sie kosten 276,— und 396,— DM. Beachtung fand, daß mit Telefunken einer der ganz Großen der Elektroindustrie ernsthaftere Anstrengungen machte, in die höheren Regionen der High Fidelity vorzustoßen. Als Neuentwicklung stellte die Firma ihre Anlage „acusta hifi“ vor, deren äußeres Merkmal die Gleichheit der Abmessungen der Bausteine vom Plattenspieler bis zum Tuner ist. Als Plattenwechsler dient unter der Bezeichnung W 250 der neue PE 2020. Der Verstärker V 250 bietet 2 x 35 Watt, der Klirrfaktor bleibt bei voller Leistung unter 0,5%, als Fremdspannungsabstand wird im Phono-Betrieb ein Wert von 65 dB angegeben. Neuartig in dieser 1000-DM-Klasse sind Schieberegler für Lautstärke und Klangregler. Dazu bietet Telefunken außerdem einen neuen Tuner T 250, neue Boxen L 250 und ein neues Tonbandgerät M 250 an, das bei 19-cm-Bandgeschwindigkeit ebenso wie die anderen Glieder der Anlage die Anforderungen der DIN 45 500 erfüllt.

Im übrigen hatte selbstverständlich nahezu jede Firma Veränderungen und Weiterentwicklungen ihrer Geräte zu zeigen, die entweder „dem technischen Fortschritt dienen“ oder doch das Design modisch up to date hielten. Äußerlich fiel auf, daß der Trend zum Angebot der Geräte in farbigem Schleiflack sich fortsetzte. So fielen, um nur ein Beispiel zu nennen, die Arena-Verstärker mit farbigem Holzge-

häuse auf. Für den Lenco gibt es eine Luxuscharge. Philips bietet seinen Plattenspieler GA 317 jetzt in den verschiedenen gefragten Holzarten an und hat — um wieder zur Technik zu kommen — seinen HiFi-Tonabnehmer unter der Bezeichnung GP 411 nun auch zum Einbau in Fremdfabrikate bereitgemacht. Bei Braun gab es zusätzlich zu den in Heft 5 vorgestellten Neuheiten eine neue Anti-Skating-Einrichtung für den PS 1000 zu sehen, die ohne Aufpreis eingeführt wurde. Am neuen Plattenspieler PS 500 beeindruckte die öldruckische Dämpfung des gesamten Spielers, der dadurch extrem unempfindlich gegen Erschütterungen wurde: Man kann gegen das Gerät stoßen, ohne daß die Nadel aus der Rille springt. Schaub-Lorenz hat vor kurzem das Programm der aufgelösten Firma Stereotronic übernommen.

Schließlich gab es einige Neuerungen auf dem Gebiet, das wir mit unserer „Aktion 2000“ erfassen: So stellte Wega-Radio als Nachfolger seines Kompaktgerätes 3200 HiFi jetzt das Studio 3201 HiFi vor, dessen Verstärkerteil eine neue Transistor-Bestückung erhielt, durch die die Ausgangsleistung auf 2x20 Watt erhöht wurde. Siemens zeigte zwei neue Steuergeräte mit 10 bzw. 35 Watt Musikleistung, die „Klangmeister“ RS 10 und RS 11, zu denen drei Boxentypen geliefert werden. Auf diese sowie die anderen neuen Geräte dieser Klasse werden wir im Rahmen unserer Testserie „Aktion 2000“ im einzelnen zurückkommen. Ingo Harden

Schallplatten-Antiquariat

Historische 78er: Oper, Lied, Kleinkunst, Solisten, Dirigenten usw.
C. Peters · 4 Düsseldorf · Duisburger Straße 44 · Telefon 44 76 31
Angebote auf Anfrage. Avisierte Besuche angenehm.



Historische Schallplatten

CONSTITON, 59 Siegen 1, Koblenzer Straße 146



fono forum - Zeitschrift für die Freunde der guten Musik - Erscheint einmal monatlich in der Bielefelder Verlagsanstalt KG, Bielefeld — Herausgeber Dr. Walter Facius - Redaktion Ingo Harden - Sekretariat Deutscher Schallplattenpreis Dr. Carl-Heinz Mann - Anschrift 2000 Hamburg 11, Hohler Weg 4, Tel. 34 25 26 - Gestaltung Werner Schlafke - Anzeigen Helm Hartmann, 2000 Hamburg 11, Hohler Weg 4, Tel. 34 60 65 - Vertrieb 4800 Bielefeld, Ulmenstraße 8, Tel. 5 52 64 (Telegrammadresse Beva Bielefeld, Fernschreiber 09-32 868) - Herstellung E. Gundlach KG, Bielefeld, Ulmenstr. 8 - Bezug im Abonnement oder einzeln in jeder Buch- und Musikalienhandlung, Schallplattenhandlung und vom Verlag oder im Postabonnement - Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch - Bezugspreis im Postbezug vierteljährlich 5,71 DM (zuzügl. -29 DM Mehrwertsteuer), bei Direktversand im Schutzumschlag 5,71 DM (zuzügl. Versandporto und 5% gesetzl. Umsatzsteuer) und in das Ausland 7,50 DM (einschließl. Versandgebühren) - fono forum darf nur mit ausdrücklicher widerruflicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden - Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen - Nachdruck ist nur mit Zustimmung des Verlages gestattet - Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 9 vom 1. Januar 1968 gültig.

Bildnachweis: Burg S. 314, 315 — DG/Neumeister S. 319 — Electrola: Titel — Electrola/McDonnic S. 316, 317 — Electrola/Reuel S. 318 — Electrola/Wundhammer S. 324 — Fayer/Wien S. 314 (2x) — Loos S. 325 — Archiv: S. 321, 322, 323, 325, 350, 351, 357, 358.

GELEGENHEITEN

für Sammler und Liebhaber

Von Pirathand angeboten

Original russ. u. a. Schallplatten (Oper, Konzert, Sinfonie, Folklore), neu, preisgünstig, verkauft Uwe Albert, 2 Hamburg 74, Niederschleims 1

Box 80 Grundig; fast neu, einwandfrei, 360,— DM. W. Buchroth, 89 Augsburg, Lützowstraße 4

Neupert-Cembalo Cristofori, neuwertig, statt 10 030,— DM nur etwa 8 500,— DM. VB, ev. Zahlungserl. Kruse, 8026 Ebenhausen

Viele Schallplatten (klass.), 2 Plattenspieler u. Bücher (auch Gesamtausg.) neuw. u. billig zu verk. Suchzuschriften mit Rückporto an E. Engel, 8621 Neundorf, Post Mitwitz/Ofr.

2 Lautsprecherboxen AR-3 (neu, original-verpackt), umständehalber für 1850,— DM (statt 2796,— DM), siehe Test-Heft 7/65. Angebote unter 668/1 an fono forum, Hamburg 11

Aus Pirathand gesucht

Platten von Astrid Varnay gesucht: Columbia Records SL 19089; Electrola C 90280/81; Columbia WCX 1506/07; Teldec LM 2453-C; Deutsche Grammophon 19059, 30459, 30489, 30490. Angebote an Ute Kuchenbuch, 5 Köln-Riehl, Tiergartenstraße 4

78er Kleiber-Platten auf Vox oder Kristall gegen Höchstpreis gesucht; ferner Brüsseler Aufnahme von Beethovens Zweiter gesucht. Jack Potter, 1720 Asbury Avenue, Evanston, Illinois 6021, USA

SCHALLPLATTEN-ANTIQUARIAT ALMA HOEHN

Reiche Auswahl in- und ausländischer LPs und 78er
8 München 2 — Kaufingerstraße 29/2 — Telefon 29 47 68
Geschäftszeit: 14—18 Uhr, samstags 11—14 Uhr